

Emil, der Elefant!

Emil - so hieß der Elefant, von dem ich euch erzählen möchte. Er lebte mit seiner Elefantenfrau Eva in England. Eigentlich war er ein lieber, lustiger Elefant, aber in letzter Zeit wurde er immer ernster und ernster und wollte gar nichts mehr essen. Jeden Morgen fragte ihn Eva: „Emil, geht's dir heute besser?“ Emil antwortete aber immer mit: „Eben nicht, eben nicht.“

Die Leute auf der Straße flüsterten, wenn sie dem Elefanten begegneten: „Seht, hier kommt Emil, der ernste Elefant! Schade, dass er nicht mehr so lustig ist, wie früher!“

Eines Tages kamen die Ente Emma und der Enterich Elmar auf Besuch zu den beiden Elefanten. Emma meinte: „Ich weiß, was Emil braucht. Er braucht Essen, nichts als Essen.“ Und sie brachte ihm ein Brot mit Extrawurst.

Als Emil das Essen sah, rief er: „Entsetzlich , entsetzlich, weg damit“, und zog sich in sein Zimmer zurück. Da gingen die Enten Emma und Elmar traurig wieder heim.

Am Morgen fragte ihn seine Frau Eva wieder: „Emil, geht's dir heute besser?“ Aber Emil antwortete nur: „Nein, leider!“

Am nächsten Tag kam der Zauberer Exlefexle zu Besuch zu den Elefanten. Er sah Emil tief in die Augen und sprach seinen berühmten Zauberspruch:

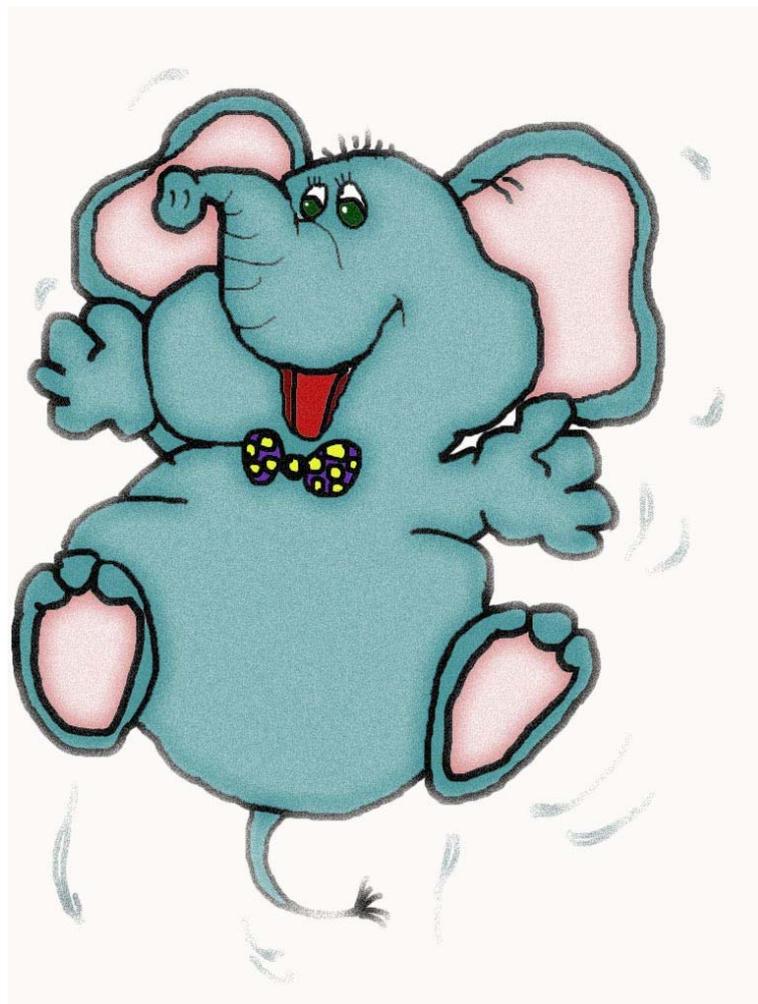
„Emil, schau mich gut an, schau, was ich mit dir machen kann.
Ene, mene, Tante Nene, ese, mese Tante Sese –
Schau auf meinen Mund, dann bist du gesund!“

Nach einigen Minuten fragte der Zauberer Exlefexle: „Wie geht's dir nun Emil?“ „Entsetzlich“, antwortete Emil und wollte schon in sein Zimmer gehen. Doch plötzlich drehte er sich um, zupfte dem Zauberer Exlefexle am Ellbogen und schnüffelte mit dem Rüssel an seiner Hosentasche herum.

„Ja, was riecht denn da so gut?“ murmelte er und fragte auch schon den Zauberer. „Das ist nur meine Jause“, meinte Exlefexle und zog ein Käsebrot heraus. Aber Emil riss es ihm aus der Hand und rief: „Emmentaler-Käse, Emmentaler, meine Lieblingsspeise, Emmentaler esse ich für mein Leben gern!“ Und ohne um Erlaubnis zu fragen, stopfte er das ganze Emmentaler-Käsebrot in seinen Mund und tanzte fröhlich im Zimmer umher.

Emil rief laut zu seiner Eva: „Ene, mene, Tante Nene, ese, mese, Tante Sese – Schau auf meinen Mund, ich bin wieder gesund.“

Und seither isst Emil, der Elefant jeden Morgen, jeden Mittag und jeden Abend sein Emmentalerkäsebrot. Und wenn ihn seine Eva fragt: „Emil, bist du glücklich?“, dann antwortet er erleichtert: „Ja, entsetzlich glücklich!“



Esel

Elefant

Ente